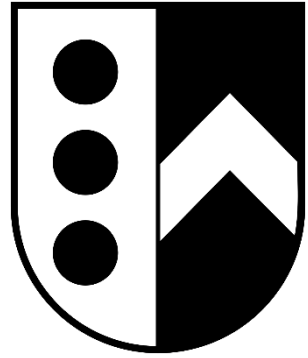




ENERGIE LEITBILD 2040

GABERSDORF FÜR MEHR KLIMASCHUTZ

25. März 2026



LIEBE GEMEINDEBÜRGERINNEN UND GEMEINDEBÜRGER!



Der verantwortungsvolle Umgang mit Energie und der Schutz unseres Klimas zählen zu den großen Herausforderungen unserer Zeit. Als Gemeinde übernehmen wir Verantwortung und gestalten aktiv den Weg in eine nachhaltige Zukunft.

Mit dem Energieleitbild 2040 legt die Gemeinde Gabersdorf eine klare Orientierung für die kommenden Jahre fest. Es zeigt, wie wir unsere Gemeinde Schritt für Schritt weiterentwickeln möchten – mit erneuerbaren Energien, mehr Energieeffizienz und einem bewussten Umgang mit unseren Ressourcen.

Als e5-Gemeinde sowie als Teil der Klima- und Energie-Modellregion und der KLAR!-Region arbeiten wir bereits seit vielen Jahren konsequent an der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. Dieses Energieleitbild baut auf diesen Erfahrungen auf und gibt die Richtung für die Zukunft vor. Die Energiewende gelingt jedoch nur gemeinsam. Daher lade ich alle Bürgerinnen und Bürger ein, diesen Weg aktiv mitzugehen.

Karin Stromberger
Bürgermeisterin der Gemeinde Gabersdorf

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Gabersdorf, e5 Team
e5 Team: Wolfgang Kubassa, Karin Stromberger, Wolfgang Prugmaier, Andreas Mitteregger,
Thomas Scheucher, Franz Hierzer, Josef Gründl, Martin Bauer, Daniela Kürschner, Kunigunde Pein
Beschluss durch den Gemeinderat im März 2026
Fotoquelle: Copyright Gemeinde Gabersdorf

Mit Unterstützung von



KERNAUSSAGEN FÜR DIE ZUKUNFT

- Die CO₂-Emissionen müssen in den Sinkflug gehen. Wir be-
kennen uns zur Klimaneutralen Gemeindeverwaltung bis 2035,
zur Klimaneutralität am gesamten Gemeindegebiet bis 2040
und zur Klima- und Energiestrategie des Landes Steiermark.
Unser Ziel ist es, eine fossil-freie Gemeinde zu werden.
- Die kommenden Jahre sind entscheidend für unseren zukünftigen
Erfolg. Deshalb packen wir jetzt an und bauen auf unseren
bisherigen Erfolgen im Bereich Energie und Klima auf, um weitere
Maßnahmen konsequent voranzutreiben. Es geht ums Handeln
und unser aller Anliegen ist es, unseren selbstgesteckten Zielen
konkrete Projekte folgen zu lassen.
- Als e5-Gemeinde, KEM- und KLAR!-Region treiben wir den Wandel
aktiv voran – mit Engagement, Innovation und nachhaltigem
Handeln für eine zukunftsfähige Gemeinde und für kommende
Generationen.
- Um den Erfolg und die Qualität des Handelns auf dem
Gemeindegebiet abzubilden ist eine laufende Erfolgskontrolle
unerlässlich. Das vorliegende Energieleitbild wird als lebendige
Strategie laufend evaluiert.

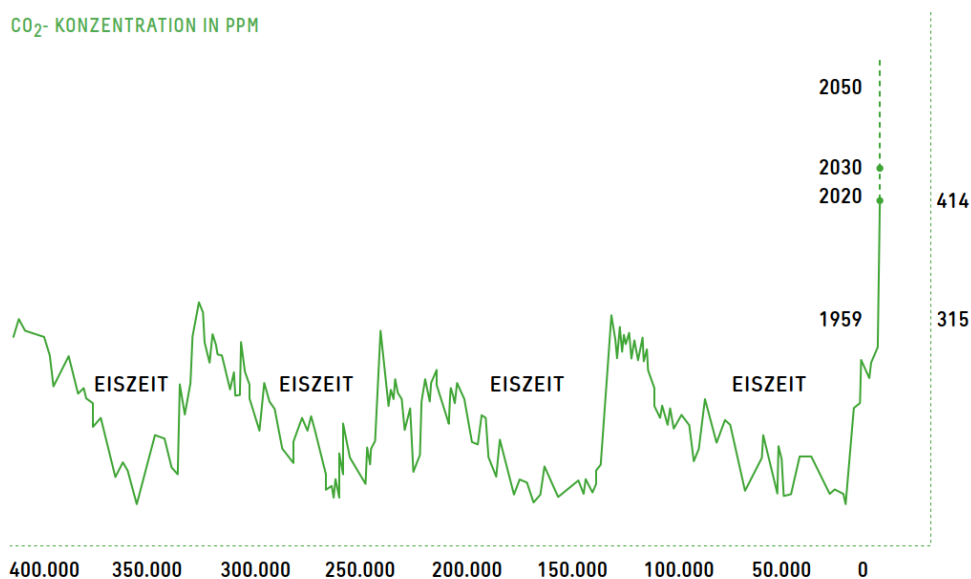
DER KLIMAWANDEL

WARUM MACHEN WIR DAS?

Um unser Klima zu schützen und unsere Lebensgrundlagen langfristig zu sichern. Die Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft und Gesellschaft bis 2050 ist unumgänglich. Der vom Menschen verursachte Klimawandel bedroht Lebensqualität und globale Ökosysteme durch steigende Treibhausgasemissionen seit der Industrialisierung. Verglichen mit anderen Regionen der Erde ist der Alpenraum stärker von der globalen Erwärmung betroffen, so wurde in den österreichischen Alpen bereits ein höherer Temperaturanstieg als im globalen Vergleich gemessen. In Folge des Klimawandels treten Wetterextreme wie Hitzewellen, Dürreperioden oder Starkniederschläge bereits immer häufiger auf und die Dauer der Schneebedeckung wird sich verkürzen.

Eines gilt auch als gesichert: Die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre war in den letzten 400.000 Jahren nicht annähernd so hoch wie heute. Die Folgen sind Risiken für die heimische Land- und Forstwirtschaft, die Infrastruktur, den Tourismus und die Gesundheit der Menschen, mit starken Auswirkungen auf die Gesellschaft und Wirtschaft als Gesamtes. Um die Schäden in Zukunft so gering als möglich zu halten und den Temperaturanstieg zu begrenzen, gilt es sofort zu handeln und die Treibhausgasemissionen stetig zu senken. Die Anstrengungen und Kosten für die Umsetzung der Energiewende und des Klimaschutzes heute sind jedenfalls deutlich geringer als durch den Klimawandel bedingte Schäden und Anpassungsmaßnahmen morgen.

CO₂- KONZENTRATION IN PPM



DIE KLIMAZIELE

Mit dem Pariser Klimaabkommen einigte sich die internationale Gemeinschaft darauf, den Anstieg der weltweiten Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2 °C zu begrenzen und die Anstrengungen zu intensivieren, um einen Temperaturanstieg von gar 1,5 °C nicht zu überschreiten. Die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten haben sich klar zu diesen Zielsetzungen bekannt und verfolgen das Ziel, bis 2050 klimaneutral zu werden. Somit sollen im Jahr 2050 so gut wie keine Treibhausgase mehr ausgestoßen werden. Die verbleibenden Restemissionen müssen dann durch Prozesse ausgeglichen werden, die Treibhausgase aus der Atmosphäre entfernen, insbesondere durch nachhaltig bewirtschaftete Wälder und Böden. Als Zwischenziel legte die EU fest, ihre Emissionen bis 2030 gegenüber dem Jahr 1990 um mindestens 55 % zu senken. Mit dem „Green Deal“ hat die Europäische Union im Jahr 2019 eine Strategie veröffentlicht, um Europa bis ins Jahr 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent der Welt zu machen. Österreich hat ebenfalls ambitionierte Klimaziele für die kommenden Jahrzehnte ausgerufen und möchte bis spätestens 2040 Klimaneutralität erreichen. **Die Gemeinde Gabersdorf schließt sich diesen Zielsetzungen an und setzt die nötigen Maßnahmen, um sich weiterhin Schritt für Schritt zur fossil-freien Gemeinde zu entwickeln.**

WAS BEDEUTET DAS?

Fossile Energieträger gehören der Vergangenheit an. Sie werden daher konsequent und sukzessive durch erneuerbare Energien ersetzt. Durch eine verbesserte Energieeffizienz und einen klimabewussten Lebensstil verbrauchen wir schlussendlich auch weniger Energie und Ressourcen. Wir werden auch wieder in Kreisläufen wirtschaften. Unsere Mobilität sanft und elektrisch gestalten. Jedes Haus zum Kraftwerk machen. Verstärkt die Sonne als Energiequelle nutzen. Die Landwirtschaft nachhaltiger gestalten und Lebensmittel konsumieren, die auf gesunden und fruchtbaren Böden wachsen. Wir dürfen auf diesem Weg niemanden zurücklassen und müssen ihn leistbar gestalten. **Wir wollen Vorbild sein und mit einer guten Portion Optimismus zur Tat schreiten.**

WIE KOMMEN WIR DAHIN?

Nur gemeinsam. Die Gemeinde Gabersdorf ist seit 2008 Teil des **e5-Programms** für energieeffiziente Gemeinden und arbeitet konsequent für mehr Klimaschutz und an der Umsetzung der Energiewende in enger Zusammenarbeit mit der **KEM und KLARI-Region** sowie weiteren wertvollen Regionalpartnern. Mit dem vorliegenden Energieleitbild definieren wir unsere Grundwerte und den Rahmen unserer **Klimapolitik bis 2040** auf Basis der vorhandenen Energieleitbilder 2008 und 2022. Wir legen Strategien und Maßnahmen fest, um die internationalen und nationalen Klimaschutzziele bestmöglich zu unterstützen und unseren Weg hin zu einer fossilfreien Gemeinde zu beschreiten. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es **das Miteinander und den Willen von uns Allen**, die wir auf den unterschiedlichen politischen und gesellschaftlichen Ebenen tätig sind. Schlussendlich sind es aber die vielen großen und kleinen Entscheidungen einer und eines jeden Einzelnen, die uns zum Erfolg führen werden. Außerdem wollen wir in Gabersdorf weiterhin **offen für neue Entwicklungen und Innovationen** bleiben, um zukunftsweisende Impulse für unsere Gemeinschaft zu nutzen.

BAUEN UND SANIEREN



VISION:

Wir bauen und sanieren nachhaltig.

Themenfeld		Ziele und Grundsätze	Strategien und Maßnahmen
B1	Energieeffizientes und ökologisches Bauen und Sanieren bei Gemeinde-Gebäuden	Wir berücksichtigen die im e5-Programm empfohlenen energetischen sowie ökologischen Gebäudestandards bei Sanierungen und Neubauten bei den Planungen und streben die empfohlenen, ambitionierten Standards weiterhin an.	# Die 2025 neu errichtete Kinderkrippe erfüllt den klima:aktiv Goldstandard - eine Auszeichnung für hohe Energieeffizienz, erneuerbare Energien und ökologische Qualität und setzt damit Maßstäbe in Nachhaltigkeit. # Wir streben diese hohen Gebäudestandards auch bei allen weiteren Neubau- und Sanierungsprojekten gemäß den aktuellen e5-Vorgaben an.
B2	Umsetzung EEDIII Gebäude-richtlinie	Von der Umsetzung der EEDIII Gebäude-richtlinie sind sieben Gebäude in Gabersdorf betroffen (>250m²).	# Wir erstellen mithilfe der KEM einen konkreten Sanierungsplan für die betreffenden Gebäude: Gabersdorf 101 – Sportkulturhaus mit Volksschule und Kindergarten, Gemeindeamt, Kinderkrippe, Feuerwehrrhäuser Neudorf und Gabersdorf, Wohnhaus, Sporthaus
B3	Raus aus Öl und Gas	Das Ende fossiler Brennstoffe im Neubau und bei Sanierungen ist eingeleitet. Raus aus Öl und Gas ist unser erklärtes Ziel für alle Gebäude im Gemeindegebiet. Beim Heizungstausch gilt: Fossil raus – Zukunft rein!	# Durch passende Förderrichtlinien (aktuell 200 Euro), deren konsequente Nutzung und verstärkte Öffentlichkeitsarbeit (Kampagnen, Postwurfsendungen, Veranstaltungen etc.) wird dieses Ziel in der KEM unterstützt.
B4	Energie-raum-planung	Die Instrumente und Möglichkeiten der Energieraum-planung werden ausgeschöpft und in geeigneter Weise festgelegt.	# Für das 2019 erstellte Sachbereichskonzept Energie ist eine Überarbeitung geplant. Als Datengrundlage dient der Energieatlas des Landes Steiermark. # Wir pflegen die Datenbanken in unserem Wirkungsbereich (z.B. AGWR-Daten), um in Zukunft energieraumplanerische Entscheidungen basierend auf den Daten des Energieatlas des Landes Steiermark treffen zu können.

Themenfeld		Ziele und Grundsätze	Strategien und Maßnahmen
B5	Nachhaltiges Bauen und Sanieren im Privatbereich	Qualitätsvolles und zukunftsfitte Bauen wird zum sichtbaren Thema in der Gemeinde. Ziel ist es, eine nachhaltige Bau- und Sanierungskultur zu etablieren. Die Gemeinde unterstützt das Ziel, eine Sanierungsrate von 3% jährlich zu erreichen.	# Wir unterstützen Bauleute durch Information und prüfen die geforderten Einreichunterlagen konsequent. # Bauwerber:innen werden die Ratgeber vom Land Steiermark weitergegeben. # Ein Infoblatt wird auf der Gemeinde-Website veröffentlicht. # Regelmäßige Energieberatungen durch zertifizierte Energieberater:innen des Netzwerks Energieberatung werden angeboten. # Bei der Benützungsbewilligung bekommen die Bauleute einen Baum als Geschenk und Zeichen für aktiven Klimaschutz. # Maßnahmen zur Vermeidung von sommerlicher Überhitzung sollen umgesetzt werden
B6	Bau-träger:innen und professionelle Investor:innen	Die Gemeinde setzt sich bei Wohnbauträgern und professionellen Investoren für eine nachhaltige Bau- und Sanierungskultur ein und trifft entsprechende Vereinbarungen und Vorgaben, die über das gesetzliche Mindestmaß hinausgehen (z.B. Energiekennwerte, Energieversorgung, mobilitätsrelevante Aspekte wie Fahrradabstellanlagen, Sharing-Konzepte, Lastenräder etc.).	# In konkreten Gesprächen kommunizieren wir als Gemeinde und e5-Team unsere Vorstellungen hinsichtlich nachhaltigen Baustandards. Die Erarbeitung eines konkreten Prozesses und ein Template für konkrete Vereinbarungen soll getroffen werden. # Bei Zukunftsprojekten werden diese Anforderungen mit den Bauträgern und/oder Investoren diskutiert und festgelegt. Beim bereits (bau)genehmigten Neubauprojekt „WIGA“ ist der Fernwärmeanschluss fix geplant (Kontakt WIGA über KEM im Feb.2026). Der Fernwärmeanschluss der „WIGA Wohnungen“ ist Voraussetzung, dass weitere Häuser im Ortskern Landschafta angeschlossen werden können.
B7	Reduktion des Bodenverbrauchs und der Zersiedelung	Wir folgen dem Prinzip eines sparsamen Umgangs mit Grund und Boden. Eine Siedlungsentwicklung nach innen wird dabei forciert. Eine Zersiedelung an den Rändern wird vermieden. Dieser Grundsatz spiegelt sich in unserer Flächenwidmung konsequent wider. Die Bodenversiegelung bei Parkplätzen wird stark eingeschränkt. Durchlässige Alternativen werden gesucht.	# Lange Wege gilt es grundsätzlich zu vermeiden. Wir wollen als Gemeinde keine Umwidmungen an der Peripherie, sondern die Entwicklung nach innen. # Unser Ziel ist es, im Ortsteil Landschafta die Vermarktung der Industrieflächen voranzutreiben. # Die Karte der Baulandreserven der Gemeinde (2024) wird als Basis für die Revision der Flächenwidmungsplanung 2030 genutzt. # in der KLAR!-Region werden Maßnahmen bei zukünftigen Projekten gesetzt (Neubauten, Widmungen), die dem Schwammstadtprinzip folgen.

Themenfeld		Ziele und Grundsätze	Strategien und Maßnahmen
B8	Beschäftigung mit Hochwasser-schutz	Der Schutz unserer Ortsteile gegen Hochwasserereignisse wurde 2021 durch Gründung eines Vereins von drei Gemeinden (Gabersdorf mit Wagna und Straß) ein wichtiger Schritt gesetzt. Dieser Weg soll fortgeführt werden, um die Resilienz unserer Gemeinde zu steigern.	# Vorbereitend zur Revision des Flächenwidmungsplans im Jahr 2030 wird die Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark, der Baubezirksleitung und angrenzenden Gemeinden (Wagna, Straß) für das Thema Hochwasser gesucht, um sich hinsichtlich betroffener Flächen im Gemeindegebiet Gedanken darüber zu machen. # Die Ergebnisse der Studie für den Ortsteil Gabersdorf für die Hangwässer vom Karwald fließen in Planungen ein. # Die Gemeinde will sich insbesondere mit dem Ortsteil Landscha beschäftigen.
B9	Bauen mit Hausverstand und Augenmaß	Bei Widmungen von neuen Bauflächen soll eine nachhaltige Erschließung, im Hinblick auf Aufenthaltsqualität, Nutzung erneuerbarer Energieträger, Energieeffizienz und sanfte Mobilität berücksichtigt und geprüft werden. Eine Diskussion über die Größe von Bauplätzen wird entsprechend den aktuellen modernen Anforderungen diskutiert.	# Wir berücksichtigen bei der Erstellung von Bebauungsplänen energetische und ökologische Kriterien und suchen dafür aktiv Unterstützung z.B. vonseiten des Landes. Bei den Grundstücken Nähe der Kinderkrippe wird dies bei der Projektierung mitaufgenommen. # Aktuelle Anforderungen zum Flächenverbrauch wie z.B. die angestrebte Diskussion zur Größe von Bauplätzen mündet in einem Positionspapier.

ENERGIE



VISION:

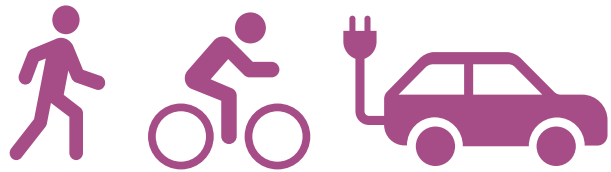
Wir nutzen regionale, erneuerbare Energie sparsam.

Themenfeld		Ziele und Grundsätze	Strategien und Maßnahmen
E1	Vorrang für erneuerbare Energien	Die Gemeinde wird in der Öffentlichkeit als Pionier im Bereich Klimaschutz wahrgenommen. Durchgängige Förderung und Bevorzugung erneuerbarer Energien auf allen Bereichen und Gestaltungsmöglichkeiten der Politik.	# Der Ausbau auf den bestehenden Dachflächen für Photovoltaik und Solarthermie wird weiterhin vorangetrieben. # Neue Freiflächen-Anlagen gibt es nur mehr auf Hanglagen, in Gabersdorf ist keine PV-Freiflächenvorrangzone vom Land Steiermark ausgewiesen. # Das Potential für Tiefenbohrungen soll (wie schon in der Kinderkrippe) genutzt werden z.B. für Siedlungen. Auch bei Privatpersonen soll es vorab Untersuchungen geben (rechtliches Grundwissen und Potentialanalyse).
E2	Wärmeversorgung mit erneuerbarer Energie	Bis 2040 werden auf dem Gemeindegebiet keine fossilen Brennstoffe mehr für Heizzwecke verwendet. Erneuerbare Energie-Anlagen sollen Gebäude mit Wärme versorgen. Bestehende Kleinheizwerke in der Gemeinde sind vorhanden und versorgen mit Mikronetzen mehrere Häuser bzw. Kommunalobjekte.	# Wir kennen unsere Potenziale und wissen, wie wir diese in Wert setzen z.B. durch Ressourcenbewirtschaftungskonzepte und Machbarkeitsstudien für Mikronetze. # Dort, wo möglich und sinnvoll soll ein Ausbau von Wärmenetzen auf Basis erneuerbarer Energieträger in bestehenden und neuen Siedlungsgebieten geprüft werden.
E3	Stromversorgung durch erneuerbare Energie	Wir wollen die Ökostromerzeugung nach unseren Möglichkeiten steigern und unsere wirtschaftlich darstellbaren Potenziale ausschöpfen. Die Speicherprojekte wurden zum Teil schon umgesetzt und werden weiter forciert.	# Die Stromproduktion in Gabersdorf ist durch vier PV-Freiflächenanlagen fertig ausgebaut – es gibt kein Potential mehr laut Vorgaben vom Land Steiermark. # Agri-PV-Anlagen mit überwiegend landwirtschaftlicher Nutzung samt Speicher sind das Ziel. # Weitere Chancen werden dennoch kontinuierlich geprüft.

Themenfeld		Ziele und Grundsätze	Strategien und Maßnahmen
E4	Photo-voltaik- und Strom-speicher-ausbau im Gemeinde-gebiet	Volle Sonnenkraft voraus! Ein massiver Ausbau der Speicherung für den bestehenden Photovoltaik-Strom ist unser erklärtes Ziel sowie auch weiterhin Photovoltaik-Projekte forcieren.	# Eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zum weiteren PV- sowie zum Speicherausbau soll forciert werden (z.B. PV-Kampagnen zu Potenzialen, Speicher-Infoabende etc.). # Der Kreisverkehr mit dem PV-Element soll genutzt werden z.B. mit kreativem Slogan zum Klimaschutzbekenntnis der Gemeinde in Bezug zur überdurchschnittlichen Solarstromstatistik.
E5	Versorgung der Gemeinde-Gebäude mit erneuerbarem Strom & erneuerbarer Wärme	Unsere Gemeindegebäude werden ausschließlich mit erneuerbaren Energien versorgt (Strom & Wärme). Alle fossilen Heizsysteme wurden durch erneuerbare Systeme ersetzt.	# Wir beziehen seit vielen Jahren Ökostrom, allerdings nicht aus Österreich (Zukauf durch das EVU Kiendler in Norwegen und Frankreich). Das Angebot zur Umstellung auf ÖSTERREICHISCHEN Ökostrom wurde vom e5-Team eingeholt und soll diskutiert werden. # Gabersdorf ist <u>seit dem Anschluss der FF Neudorf an die Fernwärme seit 2015 ölfrei</u> “ im Bereich Wärmeversorgung. # Im Bereich Strom liegt der Grad der Energieautarkie bei 75% (inkl. Straßenbeleuchtung und Pumpwerken): auf jedem Gemeindegebäude wurde eine PV-Anlage errichtet und die aktuell vorhandenen 2 Stromspeicher werden bald auf 4 ausgebaut sein.
E6	Energie-effizienz	Der Energieverbrauch unserer Gemeindegebäude und Anlagen wird gesenkt und die Energieeffizienz erhöht .	# Durch laufende Energiebuchhaltung im EBO (EnergieBerichtOnline) sollen von der KEM Einsparungspotentiale erkannt und Verbesserungsmaßnahmen angeregt werden. # Die VorOrt-Gebäudechecks der Gemeindegebäude Anfang 2026 werden seitens der KEM organisiert und unterstützt. Die Empfehlungen daraus werden in einem Sanierungsfahrplan festgelegt und umgesetzt.
E7	Energie-Datenerhebung & Energiebilanzierung	Wir wissen, wo wir stehen. Um unsere Fortschritte darstellen zu können, ist regelmäßige Energiedatenerhebung unerlässlich. Das längerfristige Ziel ist eine automatisierte Datensammlung zu generieren.	# Die Sicherstellung der Datensammlung erfolgt. Eine jährliche Auswertung zentraler Indikatoren bildet die Grundlage unserer Fortschrittsmessung, ergänzt durch monatliche Erhebung und Analyse der Energieverbräuche. # Die relevanten Gemeindedaten (EBO) werden transparent in der Gemeindezeitung bzw. bei Bürgerversammlungen veröffentlicht, um über Energiebilanzen und Fortschritte zu informieren.
E8	Bereitstellung finanzieller Mittel	Die finanziellen Mittel für Energie- und Klimaschutzmaßnahmen werden - nach Möglichkeit - projektbezogen bereitgestellt, die Kosten sind im Budget verankert.	# Die Förderungen für Private werden laufend angepasst und aktualisiert. # Die Programmbeiträge für das e5-Programm sowie für KEM und KLAR! Region Gabersdorf-Schwarzautal werden bereitgestellt.

Themenfeld		Ziele und Grundsätze	Strategien und Maßnahmen
E9	Energiegemeinschaften	Die Förderung/Gründung und Etablierung erneuerbarer Energiegemeinschaften ist fester Bestandteil unserer Strategie. Möglichst viel Strom wird lokal erzeugt und auch lokal verbraucht. Der Gemeinde kommt hier eine besondere Rolle zu.	# Die kommunalen Stromerzeugungsanlagen werden in eine regionale Energiegemeinschaft eingebunden. Dieser Zusammenschluss fördert die lokale Nutzung erneuerbarer Energien und stärkt die Energieautonomie der Gemeinde. # 2026 wird der Stromspeicher beim Gemeindeamt (20kWh) und der Stromspeicher bei der Kinderkrippe umgesetzt (20kWh).
E10	Energieeffiziente, naturverträgliche öffentliche Beleuchtung "Smarte Straßenbeleuchtung"	Die gesamte Straßenbeleuchtung ist bereits seit vielen Jahren auf LED umgestellt und bedarf einer Erneuerung bzw. Optimierung. Die Gemeinde Gabersdorf will am Stand der Technik bleiben mit dem Ziel, dass diese sich nur einschaltet, wenn sie gebraucht wird. Die Lichtverschmutzung soll auf ein Minimum reduziert werden. Eine Vereinheitlichung der öffentlichen Beleuchtung soll erzielt/ beibehalten werden.	# Die Bestandserhebung der Straßenbeleuchtung soll weiterhin in das jährliche Energiekostenmonitoring mit EBO erfolgen. # Der Prozessablauf bei Errichtung/ Sanierung öffentlicher Lichtpunkte ist klar geregelt und orientiert sich an Energieeffizienz sowie Minderung der Lichtverschmutzung. # Die Möglichkeiten für gemeinsame Beschaffung (BBG) wird eruiert (KEM-Projekt). # Die Flutlichtanlage vom Sportplatz soll 2026 erneuert werden. # Weihnachtsbeleuchtung wird es weiterhin geben, aber reduziert. # Die Beleuchtung der neuen Siedlung „Tabahome“ soll nach neuestem Stand der Technik „angeregt werden“. # Solarleuchten können vereinzelt zum Einsatz kommen, wenn sie eine funktionale und sinnvolle Lösung darstellen.
E11	Private Energiebuchhaltung	Wir wollen unsere Bürger:innen dazu anregen, auch privat eine Energiebuchhaltung zu führen, um Energiefresser zu bemerken und die Energiekosten zu senken.	# Die Vorlage für die Energiebuchhaltung findet man auf der Gemeindewebsite und es wird in der Gemeindezeitung darauf hingewiesen. .
E12	Einbindung der Bevölkerung & Öffentlichkeitsarbeit	Die Bevölkerung ist gut informiert und wird durch Beteiligungsverfahren an der Gemeindeentwicklung beteiligt . Denn nur durch Mitsprachemöglichkeiten entsteht auch Bewusstsein, Verstehen und Akzeptanz, um Entscheidungen gemeinsam tragen zu können.	# Regelmäßige Bespielung der gemeindeeigenen Social-Media-Kanäle (Facebook und Instagram – auch via KEM/KLAR!). # Die Gemeindezeitung steht digital zur Verfügung sowie als Druckversion auf nachhaltigem Papier. # Die Cities App wird mit aktuellen Informationen bespielt. # Einbindung der Bevölkerung im Zuge von Veranstaltungen

MOBILITÄT UND VERKEHR



VISION:

Wir gehen, radeln und fahren umweltbewusst.

Themenfeld		Ziele und Grundsätze	Strategien und Maßnahmen
M1	Nachhaltige Mobilitätskultur und Barrierefreiheit	Der Mensch steht im Mittelpunkt zukünftiger Verkehrsplanungen. Wir wollen den öffentlichen Raum attraktivieren und die Aufenthaltsqualität erhöhen. Der Verkehrsraum soll für alle Verkehrsbeteiligten fair verteilt sein und das Miteinander steht im Vordergrund. Barrieren für Personengruppen mit Mobilitätseinschränkungen werden abgebaut.	# Eine Abstimmung von verschiedenen Mobilitäts-Angeboten wird bei Planungen berücksichtigt. # Befahrungen z.B. durch eine KEM-Maßnahme mit dem Kinderwagen und Empfehlungen an die Gemeindepolitik sollen die Barrierefreiheit verbessern. # Die Gemeinde nimmt 2026 an der steiermarkweiten „Bewegungsrevolution“ teil und fördert so die Belebung öffentlicher Plätze und die „aktive Mobilität“ wie zu Fuß gehen.
M2	Stärkung Öffis und bedarfsgerechte und flexible Lösungen	Die Gemeinde Gabersdorf setzt sich wie bisher (Schaffung 3 neuer Busverbindungen) für eine Verbesserung des Angebots und der Qualität des öffentlichen Verkehrs ein. In Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund sowie weiteren Kooperationspartner:innen werden stetig Verbesserungen des Angebotes der öffentlichen Verkehrsmittel erarbeitet. Die Haltestelleninfrastruktur wird auf den neusten Stand gebracht und besonders nutzungsfreundlich gestaltet.	# Wir fördern den Kauf von Klimatickets im Rahmen der Möglichkeiten und bauen übertragbare Angebote für Klimatickets aus, die wir klar und zielgerichtet kommunizieren. # Die Bevölkerung wird über die BusBahnBim-App informiert und so auf Möglichkeiten des öffentlichen Verkehrs aufmerksam gemacht. # Im Ortsteil geht man gerne zu Fuß zur Bushaltestelle, Fahrräder oder Scooter können bei der Feuerwehr Neudorf an der Mur abgestellt werden. # Im Ortsteil Sajach wird das Sajach-Platzl neugestaltet. # Unsere Bevölkerung wird zum Gehen, zum Radfahren und zur Verwendung öffentlicher Verkehrsmittel bzw. von Car-Sharing Modellen (bei Verfügbarkeit) motiviert. Die Anschaffung von Zweitfahrzeugen in Familien soll dadurch reduziert und die Anschaffung von E-Bikes soll unterstützt werden. # Das etablierte Mobilitätsfrühstück soll weiterhin in Gabersdorf – alternierend mit Schwarzaual - durchgeführt werden.

Themenfeld		Ziele und Grundsätze	Strategien und Maßnahmen
M3	Sicher und CO ₂ -frei zur Schule gehen oder radeln	Die Gemeinde engagiert sich für die Sensibilisierung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten in Kooperation mit der Schule durch Maßnahmen wie Pedibus , Klimameile , Besprechung auf Elternabenden etc. Der Großteil der Schüler:innen kommt mit dem Bus, Fahrrad oder zu Fuß zur Schule.	# In Kooperation mit der AUVA werden Schulwegpläne erarbeitet bzw. aktualisiert. # In der KEM wird das zu Fuß in die Schule gehen regelmäßig angestupst. # Bewusstseinsbildung fürs Busfahren der Kinder soll durch die KEM weitergeführt werden. # Ein Bicibus (Fahrrad) kann zusätzlich zum Pedibus (zu Fuß) getestet werden.
M4	Rad- und Fußverkehr	Der Anteil des Rad- und Fußverkehrs soll insbesondere im Alltags-, aber auch im Freizeitverkehr erhöht werden. Der Ausbau qualitätsvoller und barrierefreier Infrastruktur für sanfte Mobilität hat höchste Priorität und wird in allen Raumplanungsverfahren konsequent mitbearbeitet. Zudem wird in der Bevölkerung Bewusstsein für die Vorteile von Radfahren und zu Fuß gehen geschaffen und die Begeisterung für sanfte Mobilität geweckt.	# Wir wollen eine finanzielle Förderung für den Alltagsfahrradverkehr erarbeiten (z.B. Zusatzförderung für Lastenräder, Fahrradanhänger, E-Bikes, Fahrsicherheitstrainings für das Fahrrad etc.). # Radwege werden mithilfe von Beschilderungen und Markierungen qualitativ hochwertiger # Nebenrouten sollen entwickelt werden (z.B. Gabersdorf-Landscha) – dafür gibt es bereits eine Ideensammlung (KEM & Gemeinderäte) # Kontakte der KEM zu gemeinsamen Radweg-Markierungen mit den Nachbargemeinden Wagna und Leibnitz entstehen # Radquerungen werden entsprechend sicher gestaltet (derzeit überall 70km/h) # Wegweiser zu wichtigen Punkten wie Schule, Gemeindeamt, Spielplätze („xy Meter bis ...“) sollen aufgestellt werden, um das Zu Fuß Gehen bzw. Radfahren anzuregen.
M5	Infrastruktur für Rad- und Fußverkehr	Die Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr (Abstellanlagen, Radwege, Tempo 30, Fahrradservice etc.) wird vorangetrieben.	# Die Gemeinde errichtet Fahrradservicestationen. # Ein Gehweg von der Bushaltestelle bis zum Feuerwehrhaus Neudorf soll entstehen.
M6	Umweltfreundliche Dienstreisen	Unsere Gemeindebediensteten pendeln nachhaltig zur Arbeit und nutzen umweltfreundliche Mobilität für Dienstreisen .	# Vorbildwirkung wird z.B. durch Radfahren von Gemeindebediensteten gelebt aber auch Müllkübelentleerung mit dem E-TukTuk. # Bei Dienstreisen z.B. nach Graz werden nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel z.B. ab Bahnhof Leibnitz benutzt.

Themenfeld		Ziele und Grundsätze	Strategien und Maßnahmen
M7	Umstellung Gemeinde-Fahrzeuge	Unser Ziel ist es, den bewusst klein gehaltenen Fuhrpark auch weiterhin auf effiziente Antriebe umzustellen.	# Ein Elektromobilitäts-Plan für die gemeindeeigenen Fahrzeuge wird 2026 ausgearbeitet: # Der E-Gemeindebus (8 Sitzler) und das E-Tuk-Tuk sollen weiterhin sehr gut genutzt werden. # Bei eventuellen Neuanschaffungen, wie z.B. eines Pritschenwagens, soll der Elektromobilität der Vorrang gegeben werden und die notwendige Ladeinfrastruktur wird mitgeplant. # Bei notwendiger Neuanschaffung des Multi-cars (mit Diesel betrieben) ist besonders auf Energieeffizienz zu achten. # Die Umstellung der mit Diesel betriebenen Fahrzeuge (Stapler und Rasenmähtaktor) wird angestrebt, wenn das Fahrzeug kaputt wird.
M8	Gemeinsame Nutzung von Fahrzeugen	E-Carsharing wurde von der Gemeinde getestet aber mangels Auslastung wieder eingestellt. Weitere Möglichkeiten werden von der Gemeinde geprüft.	# Das langgezogene Ortsgebiet der Gemeinde Gabersdorf bietet keine zentrale, sinnvolle Möglichkeit für ein E-Carsharing. Die Gemeinde will dennoch PKW's im Gemeindegebiet reduzieren und vorhandene Fahrzeuge im Familienverbund besser nutzen. # Im Bereich Gewerbe will man die Möglichkeiten von E-Carsharing bei neuen Betrieben prüfen.
M9	Rahmenbedingungen für Elektromobilität	Wir als Gemeinde unterstützen weiterhin den Umstieg auf Elektromobilität. Die E-Ladeinfrastruktur wird laufend und bedarfsgerecht angepasst.	# E-Ladestellen wurden vor dem Gemeindeamt sowie auch beim Sport-Kultur-Haus errichtet. Weitere Elektro-Ladestellen sind angedacht, werden geprüft und nach Möglichkeit realisiert (z.B. bei der Kinderkrippe). # Die vorhandenen E-Ladestationsparkplätze vor dem Gemeindeamt wurden markiert und mit einer Tafel gekennzeichnet - Ziel ist die Freihaltung zum Betanken. # Erfahrungen mit Elektromobilität (Routen, Urlaubsplanung, Werkstattkosten,...) werden geteilt und bei verschiedenen Möglichkeiten z.B. Veranstaltungen weitergegeben. # Firmen sollen vom Wissensaufbau durch Weitergabe von Informationen profitieren.

LEBEN UND WIRTSCHAFTEN



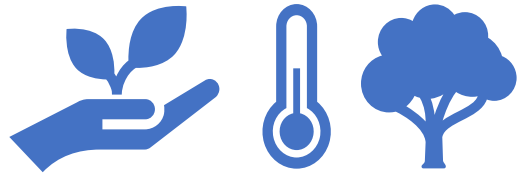
VISION:

Wir wirtschaften nachhaltig, sozial und kostenbewusst.

Themenfeld		Ziele und Grundsätze	Strategien und Maßnahmen
L1	Erhalt und Steigerung der Lebensqualität	Die Steigerung der Lebensqualität in unserer Gemeinde über alle Bereiche ist der Grundsatz unserer politischen Arbeit. Um diese langfristig zu sichern, ist Klimaschutz und eine zukunftsfitte Energiepolitik ein wesentlicher Beitrag.	# Als erste kinderfreundliche Gemeinde Österreichs wollen wir Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche erhalten und weiter ausbauen. Auch für Senioren werden zahlreiche Möglichkeiten unterstützt. Alle Altersgruppen sollen Klimaschutz und Lebensqualität als sich positiv ergänzend erfahren. # Lärmreduktion sowie Schaffung und Erhalt von Naherholungsräumen ist uns wichtig.
L2	Bevölkerung mitnehmen	Auch Beteiligung ist eine wichtige Ressource , die wir nutzen möchten. Zur Öffentlichkeitsarbeit und Informationsverbreitung werden in regelmäßigen Abständen Veranstaltungen und Aktionen durchgeführt. Eine verstärkte Identifizierung der Bevölkerung mit e5, KEM und KLAR! wird angestrebt sowie die Partizipation der Bevölkerung an Gestaltungsprozessen forciert.	# Wir werden Bürger:innen-Beteiligungsmöglichkeiten bei wichtigen Entscheidungen mitdenken und umsetzen.
L3	Bewusstseinsbildung	Eine gut informierte Bevölkerung ist die Grundlage für alle Veränderungen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung. Durch regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit wollen wir das Bewusstsein für Herausforderungen schärfen, Lösungen aufzeigen und zur Mitgestaltung einladen.	# Wir betreiben regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit in der Gemeindezeitung und Sozialen Medien zu klimaschutzrelevanten Themen.

Themenfeld		Ziele und Grundsätze	Strategien und Maßnahmen
L4	Förderung des freiwilligen Engagements und Zusammenarbeit mit Vereinen	Wir stehen in gutem Kontakt zu unseren Vereinen und wollen sie auf dem Weg mitnehmen. Das freiwillige Engagement im Bereich Klimaschutz wollen wir gezielt fördern.	# Wir unterstützen unsere Vereine bei der Umsetzung von Green Events durch Informationen und finanzielle Anreize (z.B. für Mehrweggebinde bei Vereinsfesten). # Bei allen Veranstaltungen, bei welchen die Gemeinde mitfinanziert, darf nach Möglichkeit nur Mehrweggeschirr und kein Plastikgeschirr verwendet werden (auch bei Vereinsveranstaltungen). Auf Müllvermeidung, Mülltrennung und regionale Produkte ist besonders zu achten!
L5	Kooperationen mit der Wirtschaft	Lokale Unternehmen, die Landwirtschaft, Vereine und Organisationen werden von uns informiert und sensibilisiert und wir binden sie als Multiplikator:innen ein..	# Beim jährlichen Neujahrsempfang werden Betriebe unserer Region vor den Vorhang geholt # Die heimischen Betriebe unterstützen wir bei der Ausgestaltung von Maßnahmen im Bereich erneuerbarer Energien und Klimaschutz und setzen uns für die Entwicklung gemeinsamer Projekte ein. # Informationsveranstaltungen für Betriebe zu energierelevanten Themen (Photovoltaik, Beleuchtung, Förderungen, E-Mobilität etc.) werden in Kooperation mit der KEM und KLAR! organisiert.
L6	Lokale Nahversorgung	Der Absatz von lokalen, nachhaltigen Produkten soll weiter gesteigert werden. Gute Nahversorgungsmöglichkeiten sollen erhalten bzw. ausgebaut werden.	# Die von der KEM bereits in 2. Auflage erstellte „KaufRegional“ Broschüre wird gut genutzt und regelmäßig aktualisiert.
L7	Suffizienzmaßnahmen	Weniger ist mehr. Wir fördern in unserem Handlungsspielraum nachhaltige Lebensstile.	# Wir veranstalten regelmäßige Repair Cafés und Tauschbörsen und stärken dadurch das Bewusstsein für Second-Hand und Re-Use.
L8	Nachhaltige Beschaffung	Als öffentliche Hand nehmen wir eine Vorreiterrolle ein und beschaffen unsere Produkte und Waren nach nachhaltigen Qualitätskriterien.	# Unser Bestreben zur nachhaltigen Beschaffung wurde 2017 in einer „Beschaffungsrichtlinie“ beschlossen und regelt die wichtigsten Qualitätskriterien für einen nachhaltigen Einkauf. # Ersparnisse werden im Zuge der KEM berechnet. # Putzmittel werden sukzessive auf ökologische umgestellt. # Beim Büro- und Schuleinkauf achten wir auf das „Österreichische Umweltzeichen“, das „EU-Ecolabel“ bzw. den „Blauen Engel“. # Das Mobilitätsfrühstück soll jährlich als „Green Event“ durchgeführt werden.

KLIMAANPASSUNG UND UMWELT



VISION:

Wir sind klimafit und umweltbewusst.

Themenfeld		Ziele und Grundsätze	Strategien und Maßnahmen
K1	Umwelt-schutz und Biodiversität	Die Qualität der Natur- und Kulturlandschaft soll über Generationen erhalten werden. Der Schutz von Böden, Gewässern und Artenvielfalt hat höchste Priorität..	# Gabersdorf ist beim Projekt „NaturVerbunden Südsteiermark“ und arbeitet aktiv an der Umsetzung des Projekts im Zuge der KLAR!-Region.
K2	Erhalt der Grünflächen und Schaffung neuer, klimafitter Grün- und Freiräume	Wertvolle Grünflächen werden in ihrer jetzigen Form erhalten und neue Grün- und Freiräume geschaffen. Ein Grundsatzbeschluss von Natur im Garten ist vorhanden (inkludiert nachhaltige Bewirtschaftung der Grünflächen).	# Gabersdorf ist eine „Natur im Garten“ – Gemeinde, die Plakette wird zu 100% für die Gemeinde-Bürger:innen gefördert (solange es die KLAR!-Region gibt). # Grünbereiche am Straßenrand werden naturbelassen gestaltet, zweimalige Mahd / Jahr und Setzen von Wildblumen. # Im ÖEK wird der Erhalt raumplanerisch festgelegt. Bestehende Entwicklungsgrenzen sollen erhalten/geschützt werden. # 5 Bäume werden jährlich neu gepflanzt
K3	Anpassung an den Klimawandel und Prävention zu Naturgefahren	Die Folgen des Klimawandels für unser Gemeindegebiet sind uns bewusst, wir kennen die Risiken und wissen, in welchen Themengebieten Anpassungsmaßnahmen von besonderer Relevanz sind (Projekt Klimawandelanpassung in der Region Südweststeiermark, Februar 2023).	# Die Gemeinde kennt die im Gebiet auftretenden Naturgefahren und setzt vorausschauend geeignete Präventionsmaßnahmen, um Bevölkerung, Infrastruktur und Umwelt zu schützen. Eine Grundlage bildet der Naturgefahrencheck (2022), auf den aufbauende Aktivitäten stattfinden sollen z.B. die Teilnahme beim Projekt „ClimRisk“ ab 2026 in Zusammenarbeit mit der KLAR!-Region. # Die Blackout-Vorsorge der Gemeinde ist in Planung und wird etabliert; die Informationsbroschüre für die Bevölkerung wird laufend aktualisiert und aktiv kommuniziert.
K4	Abwasserentsorgung	Wir kümmern uns um eine sichere Abwasserentsorgung in der Gemeinde.	# Planungen zur Sicherung der Abwasserentsorgung im Zuge der Blackout-Vorsorge laufen derzeit und werden zukünftig umgesetzt. Wir bemühen uns um die Reduzierung von Regen- und Grundwassereintritt, um Pumpvolumen und damit Stromkosten einzusparen.

Themenfeld		Ziele und Grundsätze	Strategien und Maßnahmen
K5	Verantwortungsvoller Umgang mit Wasser und zukunfts-sichere Wasserversorgung	Der unschätzbare Wert von Wasser ist uns bewusst. Daher pflegen wir einen dementsprechend sparsamen Umgang mit der Ressource Wasser und tragen diese Einstellung auch in die Bevölkerung.	# Im Zuge der Energiebuchhaltung wird der Wasserverbrauch der kommunalen Gebäude mithilfe des EBO-Tools ermittelt und Maßnahmen zur Effizienzverbesserung der Wasserverwendung gesetzt. # Eine sichere Wasserversorgung ist uns wichtig und wird durch die Leibnitzerfeld Wasserversorgung GmbH sichergestellt. Dazu wurde bereits 2022 eine großangelegte Stabsübung „Krisenfit“ durchgeführt.
K6	Reduktion Abfall	Die auf dem Gemeindegebiet anfallenden Abfälle werden verringert und Maßnahmen zur Verringerung / Vermeidung von Abfällen auf dem Gemeindegebiet mit den entsprechenden Vereinen ausgearbeitet und ergriffen. Mittelfristig wurde das Ziel definiert, die gesetzten Maßnahmen an die Gemeindeförderungen zu koppeln.	# Wir nehmen weiterhin jährlich beim Steirischen Frühjahrsputz teil, wo wir gemeinsam mit der Gemeindebevölkerung und den Schüler:innen unsere Flächen säubern und damit das Bewusstsein dafür erhöhen. # Vereine sollen auf Mehrwegbecher umstellen, sofern diese nicht schon bei Festen genutzt werden. Erfahrungen vom KEM-Treffen mit dem Schwerpunkt „Nachhaltige Beschaffung“ sollen umgesetzt werden (z.B. platzsparende Trockensysteme,...). # Die Vereine sollen kontaktiert werden. # Becher sind in der Gemeinde zum Teil zum Verleih vorhanden, für die organisatorische Abwicklung soll es dafür ein Informationssystem geben.
K7	Waldbewirtschaftungsplan	Im Waldbewirtschaftungsplan wird das Ziel der Sicherung der Multifunktionalität des Waldes festgelegt.	# Ein Waldbewirtschaftungsplan für die nächsten 10 Jahre ist für die gemeindeeigenen Waldgrundstücke angedacht und soll erstellt werden. Die Fragestellung „wie klimafit ist mein Wald“ soll dabei beantwortet werden.
K8	Agroforst	Wir erkennen den Nutzen von Agroforst-Projekten und informieren darüber.	# Das e5-Team soll das bestehende Projekt besichtigen, um Wissen aufzubauen (600 Pflanzen wurden gesetzt) und Info weitergeben zu können. # Die Gemeinde ist weiterhin offen für neue Projekte.
K9	Weiterführung der KLAR!-Anpassungsregion	In der aktuellen Phase der Klimawandelanpassungsregion KLAR! Gabersdorf-Schwarzautal werden Maßnahmen umgesetzt und eine Weiterführung beantragt/angestrebt.	Schwerpunkte der KLAR! Gabersdorf-Schwarzautal sind: # Klimawandel und Gesundheit # klimafitte Landwirtschaft und Wald # Biodiversität # Katastrophenschutz # nachhaltige Wasser- und Ressourcennutzung # klimafreundliche Bauweise # Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

LEUCHTTURM- PROJEKTE



Leuchttürme	Kurzbeschreibung
Leuchtturmprojekt 1: Gemeinde- übergreifende Energiegemeinschaft	Möglichst viel Strom soll regional erzeugt und regional verbraucht werden. Mit Photovoltaikanlagen, intelligenten Stromspeichern und gemeindeübergreifenden Energiegemeinschaften verteilen wir unseren Überschussstrom sinnvoll in der Region. • Der Ortsteil Sajach ist über das Stromnetz Kiendler mit Ragnitz, St. Georgen und Schwarzautal verbunden. • Die Ortsteile Neudorf an der Mur, Gabersdorf und Landscha sind über das Stromnetz Ebner mit St. Veit, Strass, Wagna und Gralla verbunden. Wir suchen aktiv mit unseren Nachbargemeinden die Zusammenarbeit und möchten Wissen aufbauen, wie es gelingt die Energiegemeinschaften möglichst effizient zu nutzen. Durch Öffentlichkeitsarbeit entsteht Knowhow in den Energiegemeinschaften, sodass Private und Betriebe mit bewusstem Stromverbrauch und intelligenter Speichersteuerung mitwirken.
Leuchtturmprojekt 2: Großstromspeicher Sajach	Der im Herbst 2022 errichtete Solarpark mit 3-MWp-Anlagen-Leistung im Ortsteil Sajach hat bis dato (2026) mehr als 10 GWh ins öffentliche Netz eingespeist. Mit der jährlichen Erzeugung von 3,5 GWh können bilanziell bereits rund 1000 Haushalte pro Jahr mit erneuerbarer regional erzeugter Energie versorgt werden. Aufgrund der nun vorgesehenen Investition in einen 10-MWh-Energiespeicher wird der Solarpark zum Energiepark und die erzeugte Energie kann gespeichert und zeitversetzt ins öffentliche Netz eingespeist werden. Zusätzlich kann der Speicher auch zur Erhöhung der Netzstabilität beitragen bzw. das Netz bei Bedarf über den Regeneenergiemarkt unterstützen. In weiterer Folge können in Abstimmung mit dem regionalen Energieversorger bzw. der Energiegemeinschaft mögliche weitere Synergieeffekte für die Region evaluiert werden.
Leuchtturmprojekt 3: Nachhaltige Veranstaltungen und Abfallreduzierung	Green Events sind ein wichtiger Ansatz für nachhaltige Veranstaltungen und Abfallreduzierung in Gabersdorf. Sie fördern verantwortungsvolle Feste, bei denen Abfall konsequent vermieden und reduziert werden, indem Mehrwegbecher, -geschirr und regionale Produkte genutzt werden. Dadurch werden Ressourcen geschont, Umweltbelastungen minimiert und Kosten gesenkt – ein direkter Bezug zur Abfallreduzierung durch bewusste Planung von Einkauf, Deko und Anfahrt.

Leuchttürme	Kurzbeschreibung
Leuchtturmprojekt 4: Vorsorge zu Naturgefahren	Die Gemeinde Gabersdorf ist sich der Wichtigkeit des Themas Naturgefahren für die Zukunft bewusst und will dranbleiben, nächste Schritte beim Hochwasserschutz und bei der Prävention vor Starkregen setzen und mit Einbindung von wichtigen Beteiligten (Feuerwehren,...) Maßnahmen ergreifen. • Ortsteile Gabersdorf und Landscha: in Planung • Ortsteile Neudorf und Sajach: in Umsetzung z.B. kleine, natürliche Retentionsspeicher geplant im Zuge der Grundzusammenlegungen,... Zusätzlich will die Gemeinde weiterhin Bewusstseinsbildung im Rahmen der KLARI-Region unterstützen (neben hydrologisch/gravitativen auch klimatologische Naturgefahren wie Hitze, Trockenheit, Erosion,...), um die Bevölkerung gut miteinzubeziehen, zu sensibilisieren und bestärken, um die Resilienz durch höhere Selbstvorsorge zu erhöhen. Dies soll kann durch vorbeugende Maßnahmen wie Schulungen, dem Einbau/ die Wartung von Rückstauklappen und vielen weiteren Maßnahmen wie die Teilnahme an Projekten gut gelingen.
Leuchtturmprojekt 5: Klare Datenqualität	Es wird sichergestellt, dass das Adress-, Gebäude- und Wohnungsregister (AGWR) der Gemeinde laufend gepflegt und aktuell gehalten wird, um eine verlässliche Grundlage für Verwaltung und Planungen zu bieten. Dazu arbeitet die Gemeinde strukturiert mit externen Partner:innen wie KEM-Management, Rauchfangkehrern und Praktikant:innen zusammen und etabliert klare Prozesse für die regelmäßige Aktualisierung der Daten.

INDIKATOREN

Folgende Indikatoren werden im Zuge des e5-Audits im 4-Jahresrythmus erhoben um die erfolgreiche Arbeit der Gemeinde in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Mobilität und Klimaschutz messbar zu machen.

Im Zuge der laufenden e5-Arbeit in der Gemeinde erfolgt dazu eine jährliche Erhebung und Evaluierung dieser Indikatoren. Die individuellen Ziele werden dabei angepasst und in einer separaten Übersicht dokumentiert.

Indikatoren	Zielwert laut e5
Energie- und CO2-Bilanz (Gemeindegebiet) – Beschluss Klimaneutral bis 2040	Erstellung einer Energie und CO2 Bilanz 0 Tonnen CO2 bis 2040 (bilanziell)
Anteil erneuerbare Energie Wärmeversorgung gemeindeeigene Gebäude	100%
Anteil Erneuerbare Energie Strom und Eigenversorgung gemeindeeigener Gebäude	100%
Energieeffizienz Wärme: gemeindeeigene Gebäude	HWBref,EK: 28-44 kWh/m²a Sanierung, HWBref,EK: 20-34 kWh/m²a Neubau
Energieeffizienz Strom: gemeindeeigene Gebäude	15 kWh/m²a
CO2-Bilanz (gemeindeeigene Gebäude und Fuhrpark) - Beschluss Klimaneutral bis 2035	0 Tonnen CO2 bis 2035 (bilanziell)
Anteil erneuerbar beheizter Objekte auf dem Gemeindegebiet	100%
Strom und Photovoltaik am Gemeindegebiet	< 10.000 EW bis 2030: 2 kWp/EW
Restabfallmengen	80 kg/EW/Jahr
Anteil Gemeindebedienstete, die nachhaltig zur Arbeit kommen	100%
Öffentlich zugängliche Ladestationen für PKW	

KONTAKTE



KEM und KLAR! Gabersdorf-Schwarzautal

Web: www.gabersdorf-schwarzautal.at



e5 Steiermark

Web: www.e5-steiermark.at

Weiters zu finden auf:

<https://www.facebook.com/e5steiermark>

<https://www.instagram.com/e5steiermark/>

<https://www.youtube.com/@e5steiermark>

Energie Agentur Steiermark

Gadollaplatz 11
A-8010 Graz
Tel: 0316 / 269 700 00
Mail: office@ea-stmk.at

